

# KARIN GARSTENAUER

Malerei übt seit meiner frühen Kindheit eine große Faszination auf mich aus. Im Vorschulalter lag zu Weihnachten ein Riesensortiment Filzstifte unter dem Christbaum. Ich war verzaubert von der Vielfalt und der Schönheit der Farben.

Im Teenageralter bemalte ich die Hemden meiner Freunde mit Stofffarben. Es war lustig anzusehen, wie sie mit den Beatles, Frank Zappa und Richard Clayderman am Rücken auf ihren Fahrrädern durch die Strassen meines Heimatortes Losenstein flitzten.

Ich lernte den Beruf des Graveures in der HTL Steyr. Der Kunstgeschichteunterricht war für mich der wöchentliche Höhepunkt. Die alten Meister wurden meine Idole und ich begann sie zu studieren.

Mein Vater fertigte für mich Keilrahmen, die ich damals mit einem Leinen, das meine Oma noch selbst webte, bespannte und ich malte Blumen und Landschaftsstudien mit Ölfarben in Alla Prima Technik.



Studie Winterabend, Öl auf Leinen



Zur Zeit entstehen Bilder von Tieren in Lasurtechnik.

Mein Kater Fredi sitzt oft auf meinem Schreibtisch und beobachtet jeden meiner Pinselstriche genau. Das Wesen unserer tierischen Mitbewohner ist einzigartig. Beim Malen

kann ich sie studieren und kennenlernen - die unzähligen Farbschattierungen die sich in einem Fell zeigen, die Beschaffenheit der Fellhaare, mal sind sie borstig dann wieder samtig weich, der Ausdruck ihrer Augen.



Studie Rosen nach Van Gogh, Öl auf Leinen